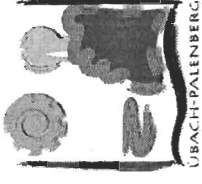


Sachstandsbericht

Stand: 15.05.2007



- I. Umsetzungsstand
- II. Produktbildung
- III. Vermögen – Grundgedanken
- IV. Übersicht über das Anlagevermögen
- V. Exkurs: Aufbau einer effizienten Softwareumgebung

Auflage zu TOP 5
Bericht über Stand NUF⁵

I. Umsetzungsstand (1/2)



Erforderliche Arbeiten zur Einführung des NKF		zuständige Organisationseinheit bzw. Externe	2005	2006					2007				2008			
Nr.	Bezeichnung		IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	
1.	Vermögenserfassung und -bewertung															
1.1	Planung und Vorbereitung einer Erstbestandserfassung/Inventur															
1.1.1	Entwurf einer Inventurrichtlinie	Finanzbuchhaltung														
1.1.2	Entwurf von Inventurhilfen (Zähllisten, Gebäudeskizzen)	Finanzbuchhaltung														
1.1.3	Entwurf eines Inventurrahmenplanes	Finanzbuchhaltung														
1.1.4	Einführung eines Barcode-Verfahrens	Finanzbuchhaltung														
1.1.5	Abstimmung/Gespräche mit Fachämtern	Finanzbuchhaltung														
1.1.6	Entwicklung bzw. Beachtung von Bewertungsregelungen/-verfahren															
1.2	Vermögens- und Schuldenerfassung															
1.2.1	Erstbestandserfassung bewegliche Sachen des Anlagevermögens	Finanzbuchhaltung														
1.2.2	Erstbestandserfassung Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	Ingenieurbüro Achten und Jansen														
1.2.3	Erstbestandserfassung Straßennetz pp.	Ingenieurbüro Nacken														
1.2.4	Erstbestandserfassung Grundstücke und Gebäude	Finanzbuchhaltung / A 23 / A 60														
1.2.5	Erstbestandserfassung Finanzanlagen	Finanzbuchhaltung														
1.2.6	Erstbestandserfassung sonstiges Anlagevermögen	Finanzbuchhaltung / A 23 / A 60														
1.2.7	Erstbestandserfassung Verbindlichkeiten	Finanzbuchhaltung														
1.2.8	Erstinventur bei den bew. Sachen des Anlagevermögens	Finanzbuchhaltung														
1.2.9	Aufbau einer Anlagenbuchführung incl. Inventarverwaltung in CIP	Finanzbuchhaltung														
1.3	Vermögensbewertung															
1.3.1	Anwendung von Bewertungsregeln/-verfahren auf Datenbestand	Finanzbuchhaltung														
1.3.2	Recherche Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Finanzbuchhaltung														
1.3.3	Übernahme der Inventurdaten in die Anbu (CIP Modul Anbu)	Finanzbuchhaltung														
1.4	Aufstellen des Inventars	Finanzbuchhaltung														
2.	Aufstellen der Erst-Bilanz															
2.1	Entwicklung Kontenplan															
2.1.1	Erst-Entwurf Kontenplan in MS Excel	Finanzbuchhaltung														
2.1.2	Eingabe und Einrichtung des Kontenplans in CIP	Finanzbuchhaltung														
2.2	Entwicklung Referenzmodell Konten (Überleitung kamerale Daten)															
2.2.1	Erst-Entwurf Referenzmodell Konten in MS Excel	Finanzbuchhaltung														
2.2.2	Eingabe und Einrichtung des Referenzmodell Konten in CIP	Finanzbuchhaltung														
2.3	Jahresrechnung/Aufstellen Entwurf Erstbilanz															
2.3.1	Übernahme Inventardaten zum Bilanzstichtag	Finanzbuchhaltung														
2.3.2	Übernahme externe bilanzrelevante Daten	Finanzbuchhaltung / Fachämter														
2.3.3	Abschluss aller Konten durch Datenübernahme aus Referenzmodell Konten	Finanzbuchhaltung														
2.3.4	AfA-Lauf (für bereits in der Anbu erfassten Datenbestand)	Finanzbuchhaltung														
2.3.5	Ermittlung Finanzsaldo	Finanzbuchhaltung														
2.3.6	Ermittlung Ergebnissaldo	Finanzbuchhaltung														
2.3.7	Aufstellen der Bilanz	Finanzbuchhaltung														
3.	Aufstellen produktorientierter Haushaltsplan															
3.1	Erstellen Produktplan mit Teilergebnis- und -finanzplänen															

dunkelgrün = Zeitrahmen eingehalten
 rot = Zeitrahmen überschritten (später angefangen bzw. aufgehört)
 hellgrün = Zeitrahmen unterschritten (früher angefangen bzw. aufgehört)
 blau = geplanter Zeitrahmen

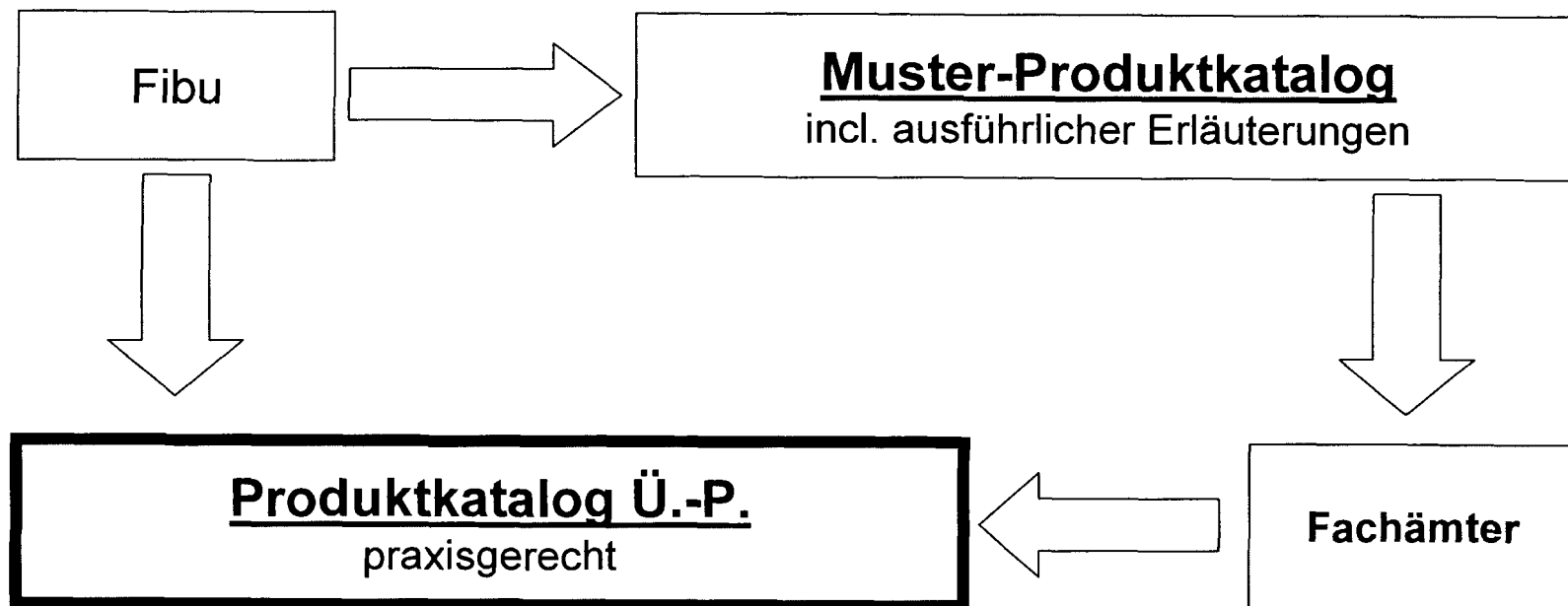
I. Umsetzungsstand (2/2)



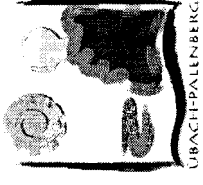
Erforderliche Arbeiten zur Einführung des NKF		zuständige Organisationseinheit bzw. Externe	2005				2006				2007				2008				
Nr.	Bezeichnung		IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
3.1.1	Erst-Entwurf Produktkatalog (Beschreibung, Ziele, Zielgruppen, Grundl.)	Finanzbuchhaltung																	
3.1.2	Überarbeitung Produktkatalog	Finanzbuchhaltung / Fachämter																	
3.1.3	Erst-Entwurf Datenbank Referenzmodell Produkte in MS Access	Finanzbuchhaltung																	
3.1.4	Eingabe und Einrichtung des Referenzmodell Produkte in CIP	Finanzbuchhaltung																	
3.1.5	Produktbereichs-, Produktgruppen- und Produktbildung über Budgetbildung in CIP	Finanzbuchhaltung / Fachämter																	
3.1.6	Vorläufiger Abschluss Teilfinanz- u. ergebnispläne im Rahmen des Jahresabschluss	Finanzbuchhaltung																	
3.2	Zusammenstellen der Anlagen zum Haushaltsplan gem. VV																		
3.2.1	Entwurf "Stellenplan"	Finanzbuchhaltung / A 10																	
3.2.2	Entwurf "Übersicht ü.d. falligen Auszahlungen aus VE"	Finanzbuchhaltung																	
3.2.3	Entwurf "Übersicht über die Zuwendung an Fraktionen"	Finanzbuchhaltung																	
3.2.4	Entwurf "Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten"	Finanzbuchhaltung																	
3.2.5	Restliche Anlagen zum Haushaltsplan	Finanzbuchhaltung																	
4.	Erarbeitung betriebswirtschaftlicher Steuerungsinstrumente																		
4.1	Kosten- und Leistungsrechnung																		
4.1.1	Vorüberlegungen zur KLR (Aufbau, Umfang, Einbindung)	Finanzbuchhaltung																	
4.1.2	Aufbau Kostenrechnung für Gebührenerhaushalte	Finanzbuchhaltung																	
4.1.3	Aufbau Kostenrechnung für Interne Verrechnungen im Externen RW	Finanzbuchhaltung																	
4.1.4	Übernahme/Einbindung/Errichtung der KLR in CIP	Finanzbuchhaltung																	
4.2	Berichtswesen																		
4.2.1	Erstellen eines Sollkonzeptes für das Berichtswesen	Finanzbuchhaltung																	
4.2.2	Entwicklung von Kennzahlen	Finanzbuchhaltung / Fachämter																	
4.2.3	Erstellen eines individuellen u. zielgerichteten Berichtswesens	Finanzbuchhaltung / Fachämter																	
5.	Qualifikation der Mitarbeiter																		
5.1	Intensivkurse für Bedienstete im Bereich Finanzen	Externe Qualifikation																	
5.2	Planung/Organisation und Durchführung von Basis-NKF Schulungen/Kursen/Vorträgen	Finanzbuchhaltung																	
5.3	Bedarfsorientierte Kurse für Produktverantwortliche	Finanzbuchhaltung / A10																	
6.	Nachträge																		
6.1	Einrichtung Schnittstellen zu Meso, TopCash, M-Zins, Excel (Anbu)	Finanzbuchhaltung / A10																	
6.2	Einrichtung Schnittstellen externe Anbu-Daten (Strakat, Systra, KLR)	Finanzbuchhaltung / A10																	
6.3	Einrichten einer automatischen Kassenzuordnung	Finanzbuchhaltung / A10																	
6.4	Bereinigung Datenbestand (Archivierung, Adressbereinigung etc.)	Finanzbuchhaltung																	
7.	Fehleranalyse und -beseitigung																		
7.1	Testen Doppelmodul C.I.P.	Finanzbuchhaltung																	
7.2	Testen Schnittstellen	Finanzbuchhaltung																	
7.3	Bewertung doppelter Testhaushalt	Finanzbuchhaltung																	

dunkelgrün = Zeitrahmen eingehalten
 rot = Zeitrahmen überschritten (später angefangen bzw. aufgehört)
 hellgrün = Zeitrahmen unterschritten (früher angefangen bzw. aufgehört)
 blau = geplanter Zeitrahmen

II. Produktbildung

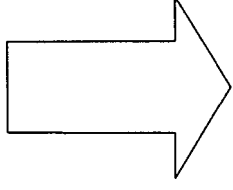


III. Vermögen – Grundgedanken



Was ist Vermögen im Sinne des NKF?

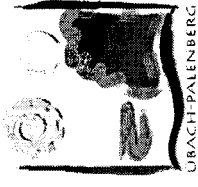
„Öffentliches Vermögen ist all das Vermögen, das im wirtschaftlichen Eigentum der öffentlichen Gebietskörperschaften steht.“



Konzept des wirtschaftlichen Eigentums

„Wirtschaftlicher Eigentümer ist, wem dauerhaft der Besitz, die Gefahr des zufälligen Untergangs des Vermögensgegenstandes, das Recht zur Ziehung von Nutzungen und die Pflicht zum Tragen von Lasten zusteht.“

IV. Übersicht über das Anlagevermögen (1/3)



1. Immaterielle Vermögensgegenstände

(Lizenzen → 381 Stk., Wert ca.: 30.000 €; Konzessionen → keine aktivierungspflichtigen; Software → keine aktivierungspflichtige)

2. Unbebaute Grundstücke

(810 Flurstücke, 2.568.476 m², Wert ca.: 14.157.218 €)

- **Grünflächen** (397.266 m², Wert ca.: 9.446.086 €)
- **Ackerland** (723.167 m², Wert ca.: 2.805.652 €)
- **Wald, Forsten** (770.221 m², Wert ca.: 492.941 €)
- **Sonstige unbebaute Grundstücke** (426.457 m², Wert ca.: 1.412.538 €)

IV. Übersicht über das Anlagevermögen (2/3)



3. Bebaute Grundstücke

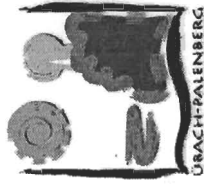
(171 Flurstücke, 410.636 m², Wert ca.: 12.059.376 €)

- **Kinder- und Jugendeinrichtungen** (1)
- **Schulen** (20)
- **Wohnbauten** (15)
- **Sonstige bebaute Grundstücke** (24)

4. Infrastrukturvermögen

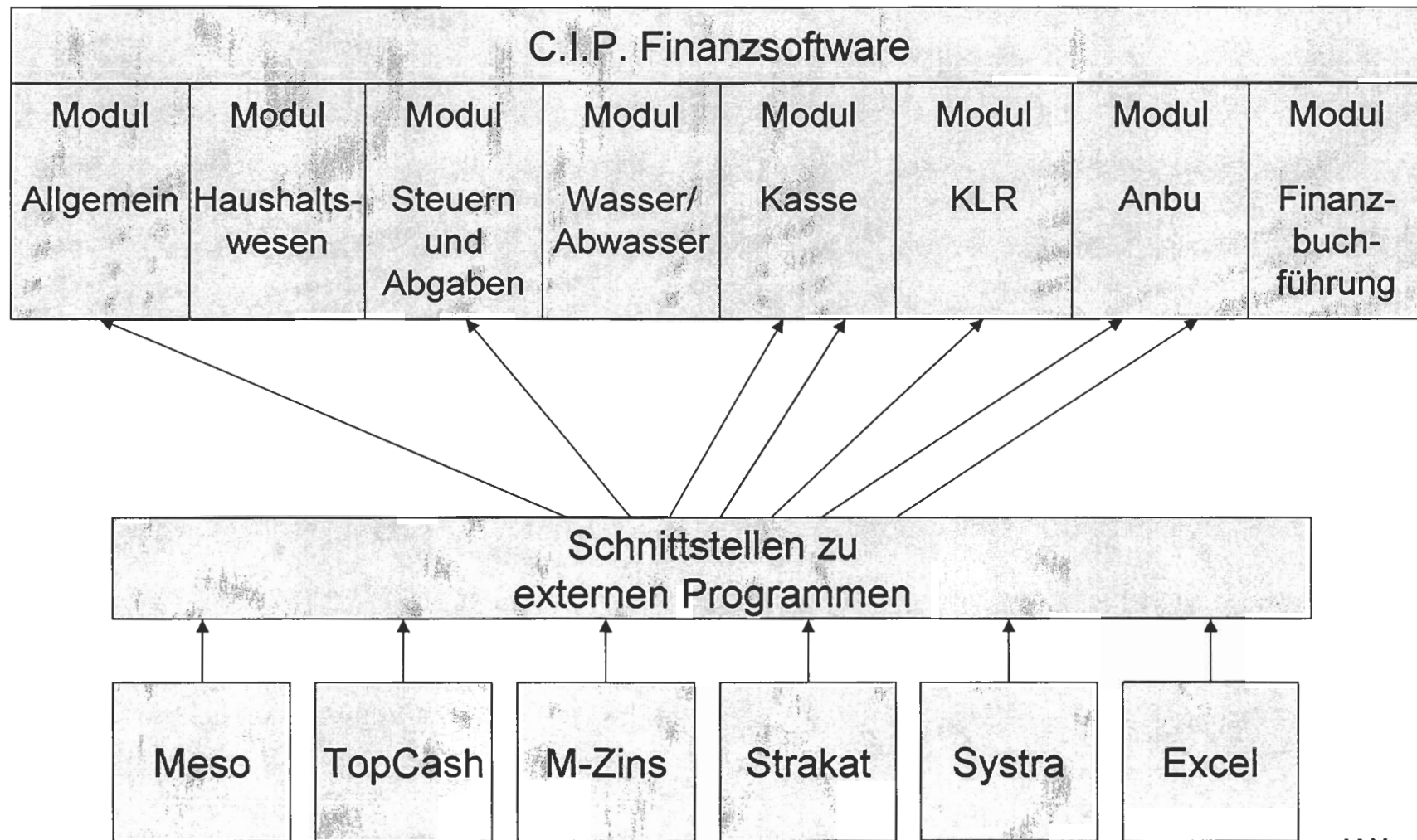
- **Grund und Boden des Infrastrukturvermögens** (2.683 Flurstücke, 1.528.933 m², Wert ca.: 14.734.933 €)
- **Brücken und Tunnel**
- **Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen** (2.652 Teilschächte; Wert ca.: 39.155.311,59 €)

IV. Übersicht über das Anlagevermögen (3/3)



- **Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen**
(Auftrag an Ingenieurbüro Nacken)
 - **Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens**
- 5. Maschinen und technische Anlagen** (12 Stk., Wert ca.: 94.396 €),
Fahrzeuge (61 Stk., Wert ca. 271.383 €)
- 6. Betriebs- und Geschäftsausgaben** (ca. 36.000 Inventargüter)
- 7. Finanzanlagen**
- **Beteiligungen** (3 Stk., Wert ca.: 3.980.884 €)
 - **Sonstige Ausleihungen** (diverse, Wert ca.: 808.164 €)

V. Exkurs (1/3)



V. Exkurs (2/3)



Umstellung der Kasse auf elektronischen Zahlungsverkehr

1. Umstellung der Kasse auf elektronische Kontenverwaltung
 - Feststellung und Überprüfung aller vorhandenen Buchkonten
(Welche Konten sind wirklich notwendig?)
 - Erarbeitung eines Konzeptes für eine elektr. Kontenverwaltung
(Welche Verfahren sind geeignet für welche Konten?)
 - Umstellung der Konten auf F-TAM und HBCI-Verfahren
(Sicherheit steht vor den Kosten!)
 - Einrichtung der Konten in s-firm
 - Schulung der Mitarbeiter

V. Exkurs (3/3)



Umstellung der Kasse auf elektronischen Zahlungsverkehr

2. Umstellung der Kasse auf automatische Verbuchung

- Einrichtung der Schnittstellen in s-firm und C.I.P.
- Einrichtung Modul Kasse für automatische Verbuchung

3. Umstellung anderer Bereiche auf automatische Verbuchung

- Anpassung sämtlicher Gebührenbescheide im Bereich Kassenzeichen
- Anpassung sonstiger Zahlungsbescheide
- Umstellung des „Knöllchen-Verfahrens“ auf dv-technische Kassenzeichenvergabe